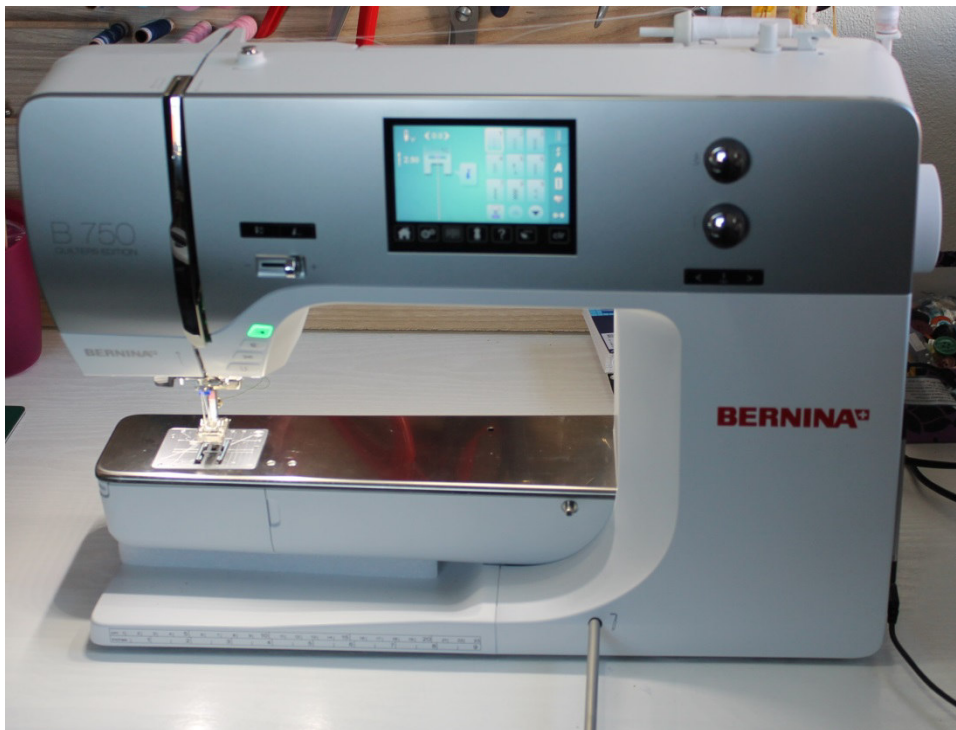




Das Kinderlitzchen testet die BERNINA 750 QE



Auf die Bernina 750 QE war ich besonders gespannt, war sie doch unter anderem ein großer Favorit in mein Nähzimmer einzuziehen. Vorweg möchte ich gleich sagen, dass ich mich in der Tat auch für sie entschieden habe, allerdings gleich für den Nachfolger, die 770.

Schon nach dem Auspacken war ich begeistert vom hochwertigen Zubehör. Der Nähschrank erweist sich als sehr praktisch, da man einfach alles an einem Platz unter bekommt! Bedienungsanleitung nebst AnleitungsdVD und praktisches Werkzeug sind ebenfalls

dabei. Die stabilen Nähfüsse können im übrigen ohne jegliches Werkzeug ausgetauscht werden.



Fürs Freihandsticken ist der BSR-Nähfuß dabei. Den konnte ich aus Zeitgründen leider noch gar nicht testen, aber dazu hab ich ja jetzt bald laaaaaange Zeit *gg*



Die Maschine ist unter anderem ausgestattet mit einem Unterfadenschneider, programmierbares Vernähen, Geschwindigkeitsregler, automatisches Heben und Senken vom Nähfuß. Der Einfädler ist halbautomatisch und hat mich nicht ganz so überzeugt. Ich hab sie schneller von Hand eingefädelt, das ist aber auch fast das einzige was mich etwas stört!

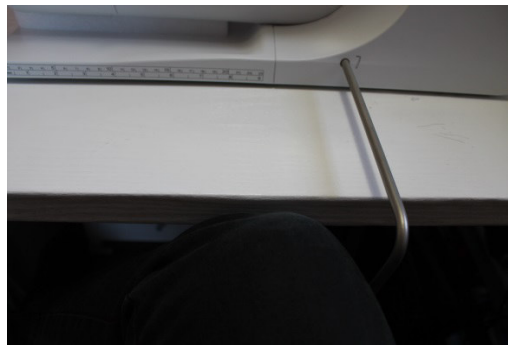
Das Display ist klein, aber wirklich übersichtlich und alle Stiche, die ich WIRKLICH benötige sind auf dem Startbildschirm. Die Menüführung ist unkompliziert und selbsterklärend.



Besonders gut gefällt mir, dass man mit den beiden Reglern die Stiche ganz schnell so einstellen kann wie man sie braucht! Wie z.B. den Zickzackstich blitzschnell zum Applizierstich umwandeln. Mit den beiden Pfeiltasten kann die Nadelposition genau festlegen.

Es gibt einen Nähberater, ein Tutorial und eine Stromspartaste (das fand mein Mann toll *gg*)

Diesmal hab ich zum ersten Mal den Kniehebel benutzt und frage mich, wieso ich das nicht schon vorher ausprobiert habe! Mittlerweile such ich den Kniehebel schon ganz verzweifelt an der Overlock 😊



Auch den großen Anschlagetisch nebst Sichtfenster für den Greifer möchte ich nicht mehr missen.



DAS NÄHEN

Aufspulen des Unterfadens und Einfädeln sind so leicht wie selbsterklärend und dann kann der Nähspaß beginnen. Das erste was ich an den Testmaschinen nähen sind meine Puschen. Damit steht und fällt meine Sympathie und bei der Bernina war es sozusagen Liebe auf den ersten stich ☺ Für mich ist es wichtig dass meine Maschine alles näht, und ich nicht ständig am Nadeln und Nähfuss wechseln bin. Bei der Bernina braucht man keinen Teflonfuss oder Ledernadel. Sie gleitet geschmeidig durchs Leder, transportiert gerade und auch bei wirklich dicken Lagen meckert sie nicht! Ideal für mich beim Leder und LKW-Plane nähen! Auch das Applizieren auf Leder gelingt mühelos!



Diesen Testzeitraum konnte ich gar nicht soviel ausprobieren und hab ausschließlich dass genäht und getestet auf was ICH Wert lege. Ich fand das ganze Nähgefühl einfach sehr ansprechend. Baumwolle transportiert sie gerade und frisst auch nicht ständig den Stoff.



Bei Jersey lässt sich der Nähfußdruck ganz leicht verstellen und man erzielt ein optimales ergebnis. Bei dem Shirt hab ich mit dem Dreifachgeradstich und Stickgarn appliziert. Hach, ich mag das wenn meine Maschine das macht was sie soll ☺





MEIN FAZIT:

Ich hatte diesmal wegen Krankheit meiner Kinder leider nicht soviel Zeit zum „richtig“ Testen und Ausprobieren, aber ich hab doch richtig viel gearbeitet mit der Bernina. Für mich ist sie einfach

„perfekt“, da sie mit vielen Lagen Material genauso zurecht kommt wie mit dünnen Baumwollstoffen oder Jersey. Sie ist unkompliziert in der Bedienung und hat mir einfach wahnsinnig Spaß gemacht. Ich fieber meiner neuen Nähmaschine entgegen und freu mich, dass es noch soviel auszuprobieren gibt!

Herrzliche Grüße

Kerstin vom Kinderlitzchen